



»Von Rechtsruck keine Rede«?

Ergebnisse der Betriebsratswahlen 2026 – im Spiegel gewerkschaftlicher Veröffentlichungen/express-Gewerkschaftsredaktion

In: *express* 7-8/2026

Zu den Ende Mai 2026 abgeschlossenen Betriebsratswahlen liegen noch keine quantitativen Auswertungen vor. Die Gewerkschaften haben jedoch einige Zwischenergebnisse veröffentlicht, die – selbst wenn es sich dabei eher um Erfolgsmeldungen handelt – einen Trend erkennen lassen, zumindest für Großbetriebe. Wir haben eine Auswahl der bisher veröffentlichten Wahlergebnisse zusammengestellt.

Weitere Ergebnisse, eine genauere qualitative Betrachtung und eine gewerkschaftspolitische Einordnung der Betriebsratswahlen 2026 wird Beiträgen und Interviews vorbehalten sein, die wir in den kommenden Ausgaben des *express* veröffentlichen wollen.

IG Metall

Im Organisationsbereich der IG Metall liegt das Augenmerk des Vorstands auf den Großbetrieben der Automobil-, Zuliefer- und Luftfahrtindustrie:

Bei den Betriebsratswahlen 2026 holte die IG Metall bislang rund 75 Prozent der Mandate in ihren Branchen. Nach Auszählung von rund der Hälfte der Betriebe zeichnet sich damit ein leichtes Plus für das »Team IG Metall« gegenüber der letzten Wahl 2022 ab (71,9 Prozent).

Der Anteil der Frauen ist gestiegen – und vor allem auch der Anteil der jüngeren Betriebsräte: 15 Prozent sind zwischen 18 und 35 Jahre alt. 38 Prozent der Betriebsratsmitglieder wurden erstmals gewählt. [...]

Ausgewählte Ergebnisse aus größeren Unternehmen:

- *Airbus: 79 Prozent – 132 von 167 Mandaten an die IG Metall*
- *Audi: 85 Prozent – 80 von 94 Mandaten an die IG Metall*
- *BMW: 73 Prozent – 172 von 236 Mandaten an die IG Metall*
- *Bosch (bislang 13 Standorte): 91 Prozent – 226 von 247 Mandaten an die IG Metall*
- *Mercedes: 72 Prozent – 153 von 213 Mandaten an die IG Metall*
- *Volkswagen: 85 Prozent – 304 von 359 Mandaten an die IG Metall 1*

Informationen zu einzelnen Ergebnissen aus den Betrieben finden sich teilweise auf den Seiten der IG Metall-Bezirke und Geschäftsstellen. So hat die IGM bei den Betriebsratswahlen im Osten – abgesehen von den Auseinandersetzungen um die Betriebsratswahl bei Tesla Grünheide – wohl erstaunlich gut abgeschnitten. In einer Pressemitteilung des IGM-Bezirks Berlin-Brandenburg-Sachsen werden die Ergebnisse zusammengefasst:

- *Bis Ende April haben die IG Metall-Listen in Berlin, Brandenburg und Sachsen 760 der bisher vergebenen 877 Mandate gewonnen. Das sind über 77 Prozent.*
- *Die Wahlbeteiligung ist hoch: Über 66 Prozent der Beschäftigten haben ihre Stimme abgegeben.*

- In den Betriebsräten sind Frauen stärker vertreten als in den Belegschaften insgesamt. Jedes vierte Mandat ging bisher an eine Frau. Der weibliche Beschäftigungsanteil in den Branchen liegt bei rund 18 Prozent und damit deutlich darunter.
- Von einem Rechtsruck kann in den Betrieben keine Rede sein. Im VW-Werk in Zwickau etwa, für das einzelne Medien einen rechten Umsturz vorausgesagt hatten, erreichte die IG Metall 29 von 35 Mandaten. Eine ähnliche Dominanz zeigt sich in den anderen Autowerken, etwa bei BMW in Leipzig, bei Mercedes-Benz in Ludwigsfelde und in Berlin oder bei Porsche in Leipzig. In allen Werken sind über 80 Prozent der BR-Mitglieder in der IG Metall organisiert.
- In anderen Branchen gewannen sie ebenfalls mit überwältigendem Vorsprung. Bei ArcelorMittal in Eisenhüttenstadt etwa gingen 21 der 21 Mandate an die IG Metall. Bei Alstom Hennigsdorf gingen 19 von 19 Plätzen an die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall. Auch bei den Schmiedewerken Gröditz gelang es, 12 der 13 Betriebsratssitzen zu besetzen. In den beiden großen VW-Produktionsstätten Sachsens gewannen wir 45 von 52 Plätzen. Bei ZF Getriebe Brandenburg waren es 13 von 15 Mandaten, sowie in den Mercedes-Werken 31 der 35 Sitze.²

Interessant ist aber nicht nur der Anteil der Gewerkschaftsmitglieder in den neu gewählten Betriebsräten, sondern auch die Wahlbeteiligung. So hat beispielsweise die IGM-Geschäftsstelle Stuttgart folgende Übersicht großer Betriebe veröffentlicht, aus der auch die Wahlbeteiligung bei diesen und den vorherigen Betriebsratswahlen hervorgeht

	IGM-Mandate / Gesamtmandate 2026	Wahlbeteiligung 2022	Wahlbeteiligung 2026
Mercedes-Benz Standort Sindelfingen	48 / 57	55,4 %	61,4 %
Mercedes-Benz Standort Untertürkheim	31 / 43	56,5 %	68,0 %
Mercedes-Benz Group AG, Zentrale	15 / 37	34,0 %	42,9 %
Daimler Truck AG, Zentrale	16 / 31	39,1 %	35,8 %
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Weissach	25 / 35	36,1 %	55,2 %
Robert Bosch GmbH, Standort Feuerbach	33 / 39	50,8 %	51,6 %

Quelle: IGM Stuttgart, 20. März 2026

Erstaunlich ist die z.T. geringe Wahlbeteiligung in großen Betrieben. Die IGM-Geschäftsstelle Völklingen hat Betriebsratswahlergebnisse samt Wahlbeteiligung unter Berücksichtigung der dortigen Klein- und Mittelbetriebe dokumentiert. Diese Ergebnisse legen nahe, dass die Wahlbeteiligung in Klein- und Mittelbetrieben tendenziell höher gelegen haben könnte als in größeren Unternehmen.³

Gewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IG BCE)

Die IG BCE hatte recht zeitnah und ausführlich über die Ergebnisse der Betriebsratswahlen berichtet.⁴ In einer Pressemitteilung vom 24. Juni 2026 werden die Ergebnisse zusammengefasst und kommentiert:

² IGM Berlin-Brandenburg-Sachsen, 28. April 2026

³ IGM Völklingen, 19. März 2026

⁴ IG BCE: Die wichtigsten Ergebnisse der BR-Wahlen, <https://igbce.de>

Gut drei von vier Mandaten gingen an IGBCE-Mitglieder, unter den Betriebsratsvorsitzenden sowie den freigestellten Belegschaftsvertreterinnen und -vertretern liegt die Quote sogar bei annähernd 90 Prozent. Das hat eine erste Auswertung der Wahlergebnisse aus bundesweit gut 1.600 der insgesamt 3.000 Betriebe aus den IGBCE-Branchen ergeben, in denen im Zeitraum März bis Mai 2026 rund 25.000 Betriebsräte gewählt worden sind.

»Das ist ein souveräner Wahlsieg und ein Zeichen tiefer Verwurzelung der IGBCE in den Belegschaftsvertretungen«, sagte der für Betriebsräte verantwortliche Vorstand Oliver Heinrich, der die Zwischenergebnisse im Beirat der IGBCE vorstellte. »Dass die Ergebnisse im Vergleich zu den letzten Wahlen vor vier Jahren stabil geblieben sind, zeigt das ungebrochen große Vertrauen der Beschäftigten in die Arbeit der IGBCE und ihrer Betriebsrätinnen und Betriebsräte.«

Der klare Wahlsieg sei umso positiver zu bewerten, da die Wahlbeteiligung gegenüber der vor vier Jahren deutlich gestiegen ist. Mit gut 64 Prozent lag sie deutlich höher als bei durchschnittlichen Kommunalwahlen. »Das Ergebnis ist der Erfolg unserer engagierten Wahlkämpferinnen und -kämpfer, die sich nun mit vollem Engagement der Arbeit im Betrieb widmen können«, so Heinrich. Gut 32 Prozent der Gewählten sind neu im Amt, 6 Prozent unter 30 Jahre alt. Mit rund 30 Prozent Frauen liegt ihr Anteil in den Betriebsräten leicht über dem in den Betrieben insgesamt.⁵

ver.di

Bei ver.di heißt es zu den Ergebnissen der Betriebsratswahlen:

Nach ersten Zwischenergebnissen konnte ver.di ihre Position als stärkste Kraft für die Beschäftigten im Dienstleistungssektor verteidigen.

Deutlich mehr als jede:r zweite Wähler:in stimmte hier für ver.di-Listen oder -Kandidat:innen. [...] Nach den ersten Auswertungen gibt es bislang zudem keine Anzeichen dafür, dass rechtsradikale Listen im Dienstleistungsbereich in die Betriebsräte eingezogen sind.

Eine Auswahl an Wahlergebnissen des Jahres 2026:

- Im Deutschen Telekom-Konzern wurden per Wahl 735 Mandate in 44 Betrieben vergeben. 624 davon gingen an ver.di-Mitglieder. Das entspricht ca. 85 Prozent aller zu vergebenen Mandate.
- Bundesweit haben auch Beschäftigte bei der Deutschen Post AG rund 922 ver.di-Betriebsrät:innen gewählt. Nach vorläufigen Ergebnissen hat ver.di rund 83 Prozent der Mandate in den örtlichen Betriebsräten errungen. [...]
- Süddeutscher Verlag: In der Druckerei lag die Wahlbeteiligung bei 80 Prozent. Von den neun Betriebsratsmitgliedern sind acht in ver.di organisiert, ebenso alle sieben Ersatzmitglieder. [...]
- Kaufland Logistik Möckmühl: Es hat zum ersten Mal eine ver.di-Liste gegeben, die insgesamt 7 der 15 Sitze gewonnen hat. Damit gibt es am Standort auch zum ersten Mal im Betriebsrat eine breite gewerkschaftliche Vertretung. Im Vergleich zur letzten Wahl, an der es nur eine Liste gab, konnte die Wahlbeteiligung von 12 Prozent auf dieses Mal 46,7 Prozent gesteigert werden.
- Auch bei Amazon Mönchengladbach hat es zum ersten Mal eine ver.di-Liste gegeben. Den ver.di-Kolleg:innen dort ist es gelungen sich mit großem Abstand gegen die 10 anderen Listen durchzusetzen und mit 10 von 21 Sitzen die mit Abstand größte Fraktion zu bilden. Der Vorsitz geht an die ver.di-Liste, ebenso wie der stellv. Vorsitz. [...]
- Im Helios Klinikum Krefeld konnte sich die ver.di-Liste im Vergleich zur BR-Wahl 2022 noch einmal um 6 Prozent steigern und siegte mit knapp 63 Prozent der Stimmen. Damit gehen 20 von 31 Sitzen im Betriebsrat an die Kandidat:innen der ver.di-Liste.⁶

⁵ IGBCE, 24. Juni 2026

⁶ ver.di, 3. Juni 2026

Aus der ver.di-Fachgruppe Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) liegt bereits eine Analyse der Betriebsratswahlen 2026 vor. Neben Erfolgen in diesem Bereich wird dort auch über Probleme berichtet:

Leider sind auch Schattenseiten zu den Betriebsratswahlen 2026 festzuhalten. In der IKT-Branche arbeiten viele Menschen im Homeoffice. Für die Betriebsratswahlvorstände bleibt es ein Problem, die Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice für die Wahlen zu aktivieren. Immer wieder hören wir von Beschäftigten, die zwar Briefwahlunterlagen erhalten haben, diese aber zur Seite legten und schließlich vergessen haben. Eine hohe Quote von Beschäftigten im Büro (Präsenz) erhöht tendenziell auch die Wahlbeteiligung.

Insgesamt muss mit einer signifikant gesunkenen Wahlbeteiligung gegenüber 2022 gerechnet werden.

Außerdem hören wir immer wieder von Problemen mit der Post. Offenbar sind öfter Briefwahlunterlagen unverhältnismäßig lange unterwegs (Brieflaufzeit) oder werden stark verspätet bei den Betriebsratswahlvorständen zugestellt. In diesem Zusammenhang muss man eine deutliche Qualitätsverschlechterung im Briefbereich der Post zur Kenntnis nehmen. [...]

Erfreulich ist, dass in der IKT-Branche offenbar keine populistischen oder rechten Listen angetreten sind. Auch die Anzahl der Mandate, die von gegnerischen Listen, also Listen anderer Gewerkschaften, insbesondere der sogenannten »Gelben Gewerkschaften«, gewonnen wurden, ist insgesamt zurückgegangen.⁷

Die letzte Aussage gilt jedoch nicht für SAP SE in Walldorf. Dort haben IGM und ver.di ihr Ergebnis nicht ausbauen können. Gemeinsam verfügen sie zwar weiterhin über 16 der 45 der Betriebsratssitze – bei einer Wahlbeteiligung von 37 Prozent. Allerdings gab es einen Wechsel an der Spitze des Betriebsrats, über den die IGM unter dem Titel »Gewerkschaftskritische Liste übernimmt den Vorsitz im Betriebsrat« berichtet hat.⁸

Das Manager-Magazin schrieb dazu:

Der frisch gewählte SAP-Betriebsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am Donnerstag den Vorsitz neu- und dabei den Betriebsratsvorsitzenden Eberhard Schick abgewählt. Seine Nachfolgerin wird Nathalie Boulay, die dem Betriebsrat bereits seit dessen Gründung im Jahr 2006 angehört und zu der Liste »Wir für Dich – weil Zukunft konstruktives Miteinander braucht«.

Die Wahl markiert auch einen Paradigmenwechsel innerhalb des Gremiums. Während Schick der Liste »Pro Mitbestimmung« angehört, hinter der sich die Gewerkschaft IG Metall positioniert, steht Boulays Liste keiner Gewerkschaft nahe. [...] »Pro Mitbestimmung« holte bei der Betriebsratswahl 11 von 45 Sitzen. Die der Gewerkschaft Verdi nahestehende Liste »Upgrade« holte weitere 5 Sitze. Obwohl sie damit mehr als ein Drittel der Sitze stellen, ist nun keine der gewerkschaftsnahen Listen im Vorsitz des Betriebsrats repräsentiert, stattdessen wurde Harald Duffner von der Liste »Triple E – Einsatz. Expertise. Ergebnisse« zum ersten Stellvertreter von Boulay und Martin Adam von der Liste »Stark & Mut« zum zweiten Stellvertreter der neuen Vorsitzenden gewählt.⁹

express im Netz und Bezug unter: www.express-afp.info

Email: express-afp@online.de

express / AFP e.V., Niddastraße 64, VH, 4. OG, 60329 Frankfurt a.M.

Bankverbindung für Spenden und Zahlungen:

AFP, Sparda-Bank Hessen eG, IBAN: DE28 5009 0500 0003 9500 37, BIC: GENODEF1S12

⁷ ver.di: Analyse der Betriebsratswahlen, <https://www.verdi.de/>

⁸ IGM Heidelberg, 30. April 2026

⁹ Manager-Magazin, 30. April 2026